

One Piece - Das Märchen

Eine OS Sammlung

Von Sirius0

Fünftes Märchen - Gevatter Tod's sehnlichster Wunsch

[spoiler=Fünftes Märchen - Gevatter Tod's sehnlichster Wunsch]„Also“, begann Namikäppchen, während sie einige ihrer Einkäufe aus dem Vortag auspackte. Dabei holte sie unter anderem eine Hundeleine mitsamt Halsband hervor. „Die Hundegesetze im Märchenland wurden verschärft. Ich habe dir also ein Halsband anfertigen lassen, da ich dich wohl eh nicht loswerde.“

Mit diesen Worten überreichte sie dem bösen, bösen Wolf besagtes Halsband in Pink und auf seinen fragenden Blick hin, log sie nur kurz: „Es gab keine anderen Farben mehr.“

Anschließend betrachtete er den runden Messinganhänger, auf welchem geschrieben stand:

Der brave, brave Wolf Zorro

Wohnhaft bei Namikäppchen, Lieferservice-IchAG-Chefin

des ersten Märchenwald Lieferservices Moneymaker GmbH

Bei Fund um Gottes Willen NICHT zurückbringen!

Wie in Zeitlupe hob er den Kopf an und knurrte äußerst mürrisch: „Das trage ich nie im Leben.“

Ein leichter Klaps mit Namikäppchens ausgeliehenem Knüppel aus dem Sack reichte aus, dass der Grünhaarige seine Ansichten überdachte und liebend gern sich dazu bereit erklärte das Halsband anzuziehen, nur um anschließend erneut skeptisch zu der Oranghaarigen zu blicken.

„Was denn?“, fragte sie unschuldig, fügte dann aber noch hinzu: „Also, wer geht mit Zorro Gassi? Immerhin habe ich auch extra eine Leine dafür gekauft.“

„ICH BIN EIN WOLF UND KEIN SCHOSSHUND!“

War es kosmische Fügung oder verdammt viel Wolfsglück, das in jenem Moment die Ladenglocke ertönte?

Namikäppchen jedenfalls war abgelenkt von der Hoffnung zahlende Kundschaft zu haben. Doch kaum war sie in den Laden getreten, erschrak sie fürchterlich und stieß einen spitzen Schrei aus.

„Tut mir Leid, wenn ich Sie erschreckt haben sollte, passiert mir ständig. Ich habe der Gewerkschaft schon hunderte Male erzählt, dass sie die Sense aus der vorgeschriebenen Berufskleidung entfernen sollen, aber auf mich hört ja keiner, yohohoho! Aber einen Moment, welche Schönheit erblicken meine Augen denn da? Mal davon abgesehen, dass ich keine habe, yohohoho! SKULL JOKE! Zeigen Sie mir vielleicht ihr Höschen?“

Erneut kam der ausgeliehene Knüppel aus dem Sack zum Einsatz, woraufhin der Tod mit gebrochener Schädeldecke auf dem Ladenboden lag.

„S-Sind Sie gekommen, u-um mich unschuldige Schönheit z-zu holen?“, fragte Namikäppchen vorsichtig, nachdem ihr bewusst geworden war, was sie soeben getan hatte.

Der Tod stand unterdessen wieder auf, klopfte sich den Schmutz von der schwarzen Kutte und hob seine Sense auf. Erst dann antwortete er: „Ach wo. Ich bin nicht aus Berufsgründen hier. Nur rein geschäftlich. Ich möchte, dass Sie jemanden für mich ausfindig machen.“

„Erstens sollten Sie als Tod doch wissen, wo alle sind und zweitens sind wir keine Detektei, sondern ein Lieferservice.“

„Ich weiß nur wo meine Opfer sind, yohohoho. Sie sollen einen Dachs mit Stiefeln für mich abholen. Wie gesagt weiß ich nicht wo er sich befindet.“

„ICH BIN KEIN DACHS, SONDERN EIN ELCH!“, kam es aus dem Wohnbereich. Den Worten folgte der sprechende Elch, als er herausgestürmt kam, nur um dann vor Schreck und mit Schaum vorm Mund ohnmächtig umzukippen.

„Yohohoho, das nenne ich mal schnellen Service. Da ist ja schon der Gesuchte.“

„Wollen Sie ihn etwa mitnehmen?“

„Wenn er auf meiner Liste stünde, hätte ich ihn selber gefunden, yohohoho.“

„Was wollen Sie dann von Chopper?“

* * * * *

Nachdem Chopper wieder zu sich gekommen war, Lysop an seiner Stelle einen Herzinfarkt vortäuschte und sich alle im Wohnbereich versammelt hatten – auch der Tod –, begann der Kuttenträger zu erklären warum er anwesend war. Vorher stellte er sich aber noch als Brook vor, Tod Nr. 2009.

Erst dann erklärte er, dass er von Choppers Eltern, als dieser noch ein kleiner Elch war, als Pate auserkoren wurde und so war es inzwischen an der Zeit, dass er als Gevatter seinem Schützling ein Geschenk überreiche.

Eigentlich erzählte er noch viel mehr – genau genommen sprach er volle drei Tage und zwei Nächte durch, doch das würde den Textrahmen sprengen, weshalb ich mir die Erzählungen erspare. Lest einfach die nachkorrigierte Fassung der Erzählerin Robin! – doch nichts was interessant wäre.

„Und was für ein Geschenk hast du nun für mich?“

„Nun, mein Patenkind, ich mache dich zum besten, gestiefelten Tierarzt des Märchenlandes. Doch stelle ich eine Bedingung. Wenn ich am Kopfende deines Untersuchungstisches stehe ist alles mit deinem Patienten okay. Stehe ich aber am Fußende, so bedarf es einer Kastration, yohohoho.“

„Seit wann kümmert sich der Tod um Kastrationen“, wollte Ruffy überrascht wissen.

„Yohohoho, für manche kommt es auf dasselbe hinaus. Und außerdem...“

„Außerdem...?“, wiederholten die Anwesenden.

„Will es die Geschäftsführung so. Neuen Markt erschließen und solchen Kram, yohohoho!“

* * * * *

„Das ist ja toll, dass Pauly auch noch Schreiner und nicht nur Schuster ist. Dieser Kliniksambau an Namikäppchens Haus war nach nur einem Tag fertig“, schwärmte der gestiefelte Elch und drehte sich wie wild auf seinem Drehstuhl in freudiger Erwartung an seinen ersten Kunden, „aber wie hast du die Genehmigung bekommen? Ich dachte alle modernen Gebäude seien entfernt worden... nun ja, außer ‚Buy Seven‘ und Namikäppchens Lieferservice.“

„Yohohoho, Ärzte gibt es auch in Märchen. Das ist kein Produkt der Moderne. Außerdem habe ich dem König gedroht ein besonderes Auge auf ihn zu werfen, wenn er es uns verbieten würde. Mal abgesehen davon, dass ich ja keine Augen habe. SKULL JOKE!“

„Mhmm, verstehe. Das klingt schlüssig.“

Plötzlich öffnete sich die Tür, wodurch die Glocke am Eingang getätigt wurde.

„Mein erster Patient“, freute sich Chopper, während er nachsah um wen es sich handelte.

„Hallo Chopper,“ grüßte Namikäppchen. Gleichzeitig ertönte jedoch auch die Stimme Zorros voller Entsetzen: „Was?! Wieso sind wir hier? Ich dachte du wolltest mir etwas schenken?!“

„Ja, eine Behandlung. Entwurmung, Impfung und Flohbad.“

„ICH BIN ABER KEIN HUND!“

„Mir doch egal.“

Gegen die Stimmgewalt Namikäppchens chancenlos, ergab sich der Wolf seinem Schicksal. Und so überstand er die Entwurmung und das Flohbad ohne weitere Probleme. Dann jedoch aber kam der Moment, welchen er am Meisten gefürchtet hatte.

„Muss das unbedingt sein?“, knurrte er grimmig.

„Du hast diese Tollwutimpfung dringend nötig. Von daher: Ja, es muss sein!“

„Keine Sorge, es wird nur leicht piksen,“ versuchte Chopper seinen Patienten zu beruhigen, versteckte aber mit aller Mühe die übertrieben große Spritze, um den Wolf nicht zu sehr zu beunruhigen, „Hose runter.“

„Muss es da sein?“

„Das ist die beste Stelle. Tut mir Leid.“

Knurrend blickte er Namikäppchen an, die ihn fragend ansah. Es dauerte einen Moment, bis sie verstand und sie entnervt umdrehte, jedoch vorher noch „Jammerwelpen“ zischte, was der böse, böse Zorro veranlasste ein „Ich bin kein Hund!“ zu bellen.

Während der Wolf die Hose runter ließ und sich nach vorne beugte, machte sich Brook mit einem Räuspern bemerkbar. Erst jetzt bemerkte der gestiefelte Arzt, dass der Tod Nr. 2009 am Fußende des Untersuchungstisches stand und unauffällig in die Richtung des grünhaarigen Wolfes deutete.

Chopper erschrak bei der Erkenntnis was dies zu bedeuten hatte und die Furcht packte ihn. Ausgerechnet Zorro kastrieren? Den Beherrscher des Drei-gestutzte-Klauen-Stils? Der Wolf würde den armen, kleinen, unschuldigen Elch doch in der Luft zerreißen!

Der Stiefelträger musste sich schnell etwas einfallen lassen, um sich und Zorro zu retten. Sicherlich würde Brook – welcher genüsslich an einer Tasse Tee schlürfte und sich neue Skull Jokes dabei überlegte, nur um zu erkennen, dass er nie die Chance bekam sich auch umzusetzen – wütend sein, doch da Chopper sein Pate war, würde er

sicherlich einmal ein Auge zudrücken. Hoffte er...

„SKULL JOKE!“, schrie ausgerechnet der Elch, was ihm verwunderte Blicke einbrachte und eine Klageschrift seines Paten. Diesen günstigen Moment nutzte er und flüsterte zu seinem Patienten: „Zorro, könntest du dich bitte am anderen Ende vorbeugen?“

Mürrisch meinte der Grünhaarige, während er mit heruntergelassener Hose der Bitte des Elchs nachging: „Ja, demütige mich ruhig weiter.“

Als er die gewünschte Stelle und Position eingenommen hatte, stach Chopper rücksichtslos die dreißig Zentimeter Spritze in dessen Allerwertesten, so dass Brook keinen Einwand mehr erheben konnte.

„JAAAAAAAAAUUUUUUUUUUL~“, stieß der gepeinigte Grünhaarige hervor, woraufhin auch der nachträgliche Protest des Knochenmannes unter dem Lärm erstarb.

Unschuldig meldete der kleine Elch sich anschließend: „Hast du etwas gesagt Brook?“

* * * * *

„Hahahahahahaha“, lachte Sanji herzhaft und hielt sich den schmerzenden Bauch.

„Hahahahahahaha“, lachte auch Lysop und schlug immer wieder mit der flachen Hand auf den Boden.

„Hahahahahahaha“, lachte auch Ruffy endgültig mit.

„Hahahahahahaha“, stand sogar auf dem Schild des Tisches, warum auch immer dieser mitgekommen war.

Seit sie von dem Vorfall zwischen Chopper, Zorro und Brook erfahren hatten, konnten sie nicht mehr aufhören sich die Seele aus dem Leib zu lachen.

„SCHNAUZE, ALLE VIER!“, bellte dagegen der grüne Wolf und verpasste jedem von ihnen eine Kopfnuss, was auch ihm eine seitens Namikäppchens einbrachte: „Nur ich vergebe Kopfnüsse, kapiert?“

„Tut mir Leid, dass man dir gekündigt hat“, entschuldigte sich derweil der gestiefelte Arzt bei seinem Paten und ehemaligen Tod Nr. 2009.

„Nun ja, ich habe mich von dir reinlegen lassen und daher ist das im gewissen Sinne Berufsrisiko. Wenigstens bin ich nun diese kratzige Kutte los. Das verträgt meine zarte Haut nicht. Auch wenn ich keine Haut mehr habe, yohohoho. SKULL JOKE! Aber nun brauch ich eine neue Bleibe, also zieh ich halt bei euch ein. Dann sehe ich auch endlich Namikäppchens Höschen, ungeachtet dessen, dass ich keine Augen zum Sehen habe, yohohoho. SKULL JOKE!“

„NICHTS DA!“, kam es von der Oranghaarigen, mitsamt einem Sidekick, der erneut Brook Schädeldecke bersten ließ.

„Warum mussten wir eigentlich alle zur Agentur für Tode mitkommen?“, fragte Lysop mit klappernden Zähnen, dem die komplett in schwarz gehaltene Umgebung nicht behagte und inzwischen nicht mehr zum Lachen zu Mute war.

„Denkt ihr ein schwaches und unschuldiges Märchenmädchen wie ich, geht ohne Schutz an einen solchen Ort?“, konterte Namikäppchen.

Sanji konnte sich daraufhin seinen Spot nicht verkneifen: „Kannst den Wolf ja rosa färben, dann sieht es hier nicht mehr so gruselig aus. Das passende Halsband hat er ja schon! Wir können ihn dann ja den Wolf des Todes nennen! Hahahahahahaha!“

„Hahahahahahaha“, lachten zum wiederholten Male Lysop, Ruffy und der Tisch mit, doch schlossen sich diesmal auch Chopper und Brook an, woraufhin der Wolf einmal

Reih um ging und bis auf Namikäppchen jedem einen Handkantenschlag verpasste. „Klappe, ihr Galgenvögel! Ich bin kein scheiß Pudel, sondern ein gefährlicher Wolf! Ich habe sogar die sieben Geißlein gefressen, da mache ich vor euch doch nicht halt.“ Doch erneut war Namikäppchen zur Stelle und verpasste dem Halsbandträger, was er zuvor verteilt hatte: „Auch hierauf habe ich das alleinige Patent! Na ja, lasst uns nach Hause gehen. Schließlich haben wir ja wieder ein abgeschlossenes Märchen mitsamt Happy End.“ Ein letztes Mal wagte der Wolf das Maul auf zu machen, um zu sagen: „Ich bin aber alles Andere, als Happy...“

* * * * *

Nachdem die gesamte Truppe wieder daheim angekommen waren und damit weit, weit weg von der düsteren Agentur für Tode, stellte Namikäppchen überrascht fest: „Sagt mal... fehlte in diesem Märchen nicht jemand?“ „Ja, die Erzählerin“, bemerkte auch Lysop nach kurzer Bedenkzeit. „Wo ist meine geliebte Robin nur hin?“, wimmerte Sanji schweren Herzens. „Im Urlaub“, meinte Ruffy und zauberte aus seiner Hosentasche eine gebratene Keule hervor, die er als kleinen Snack mit sich führte und nun genüsslich verspeiste. Überrascht wiederholten die Anderen: „Im Urlaub?!“

~ * ~ * ~ * ~ * ~ * ~ * ~ * ~ * ~ * ~ * ~ * ~

Die Moral von dieser Geschichte, ein halbes Tier sein lohnt sich nicht!